



DEUTSCHORDENSKOMMENDE MÜLHEIM

Weltweit | Europa | Deutschland | Nordrhein-Westfalen | Kreis Soest | Warstein, OT Sichtgvor

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Große Schlossanlage in Zentraler Lage von Sichtgvor.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [51°29′24.9″N 8°16′45.3″E](#)
Höhe: ca. 250m ü. NN



Topografische Karte/n

[Kommande Mülheim auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

-



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Keine.



Anfahrt mit dem PKW

Die Bundesautobahn 44 an der Ausfahrt '57 Soest Ost' verlassen und der Landstraße 856 in Richtung Süden für 6 km folgen. Dort (geradeaus) der Bundesstraße 516 für weitere 8,5 km folgen. Man fährt direkt auf das Schloss zu. Parkmöglichkeiten an der Kirche oder in den umliegenden Straßen.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Sichtgvor ist über die Buslinie R51 aus Richtung Soest und Warstein zu erreichen. Nächstgelegene Haltestelle zum Schloss ist die Haltestelle 'St.-Georg-Strasse'.



Wanderung zur Burg

k.A.



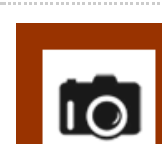
Öffnungszeiten

Jederzeit frei zugänglich (Außenbesichtigung).



Eintrittspreise

Eintritt frei.



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Keine.



Gastronomie auf der Burg

Keine.



Öffentlicher Rastplatz

Keiner.



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

Keine.



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

Keine.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

Teilweise möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

1266/68	Errichtung durch den Deutschen Orden
1682–1685	Neubau des schlossähnlichen Hauptgebäudes unter Landkomtur Franz-Wilhelm von Fürstenberg (Planung durch den Kapuzinerbruder Ambrosius von Oelde)
1725	Errichtung des zweiten Obergeschosses
1734	Bau der Nebengebäude
1749	Bau des Pfarrhauses
1750	Bau der Remise
bis 1809	Nutzung als Residenz des Landkomturs
1809	Einrichtung des Gerichts- und Verwaltungssitzes des Amtes Beleck
bis 1994	Nutzung als Kindererholungsheim
bis 2009	Nutzung als Kloster für die „Gemeinschaft der Seligpreisungen“

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

-

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Infos auf der [Webseite des Ortes Sichtgvor](#).

Änderungshistorie dieser Webseite

[28.07.2023] - Neuerstellung des Artikels.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.07.2023 [JB]